



Gruppe Fotografie

Neues aus der Fotogruppe

Die Nachricht ist nicht mehr ganz neu, aber außerordentlich wichtig. Wir haben Zuwachs bekommen. Vier neue Mitglieder verstärken unsere Gemeinschaft. Und: Einige von ihnen senken den Altersdurchschnitt ungemein und fördern durch ihre fotografische Kompetenz den Wissensstand. Wir freuen uns über die neuen Fotografen und heißen sie herzlich willkommen.

In den letzten drei Monaten gab es diverse Aktivitäten.

Zwei Galeriebesuche hielt ich für besonders spannend. Da war der Besuch im Museum für Fotografie. Hier finden, wie auch dieses Mal, Sonderausstellungen statt. Unsere Gruppe war extrem klein, bestand aber immerhin aus drei Personen. Der Dritte im Bund kam etwas später und erkundigte sich am Eingang nach einer kleinen Gruppe. Die Gruppe von nur zwei Personen war wohl zu klein, aber wir haben uns trotzdem gefunden.

Die Ausstellung hieß „Between Art & Fashion“-Fotografien aus der Collection von Carla Sozzani. Die Anregung hierfür war durch eine intensive Freundschaft mit Helmut Newton entstanden. Die Helmut Newton Stiftung hat diesen Gedanken aufgegriffen. Carla Soz-

zani, Jahrgang 1947, war Chefredakteurin der italienischen *Elle* und *Vogue*. Between Art & Fashion wird nach Präsentationen in der Pariser Galerie Azzedine Alaïa und dem Schweizer Museum of Fine Arts Le Locle in völlig neuer Zusammenstellung erstmals auch in Deutschland gezeigt. In „June’s Room“ sind anlässlich des 95. Geburtstages von June Newton alias Alice Springs etwa 40 bisher nicht gezeigte Porträts zu sehen. Die Werke der Designer wie Vivienne Westwood, Rei Kawakubo, Yohji Yamamoto, Azzedine Alaïa oder Jean Paul Gaultier werden präsentiert.

Der zweite Galeriebesuch führte uns in das Museum für Film und Fernsehen am Potsdamer Platz im Sony-Center. Dieses Mal waren wir wieder in der gewohnten Stärke unterwegs. Nach der Fahrt mit dem X34 und der U-Bahn liefen wir zum



Berlinale-Ausstellung

Foto: Renate von Borwitz

Museum. Eigentlich wollten wir die Sonderausstellung „Zwischen den Filmen“ eine Fotogeschichte der Berlinale ansehen. Aus irgendeinem Grunde wurden wir in die ständige Ausstellung, die im Jahre 1895 beginnt, umgeleitet. War aber nicht verkehrt, wie sich herausstellte. Als erstes schwebten wir über eine Brücke aus Spiegeln. Hier war die Überwindung von Höhenangst gefragt. Nach genauem Hinsehen wurden auch die tiefen Abgründe nur gespiegelt. Das mulmige Gefühl im Magen und Kopf aber blieb. Es war einfach faszinierend, spektakulär und gigantisch. Im weiteren Verlauf sahen wir Ausschnitte legendärer Filme wie Metropolis von 1927 und Kostüme berühmter Schauspieler*innen wie Marlene Dietrich oder Heinz Rühmann aus den Anfängen der Kinemathek.

Am Ende des Museums kamen wir auch noch zu unserem eigentlichen Ziel. Diese

Ausstellung erstreckte sich über zwei Stockwerke. Stars und Fans waren in einem Raum zusammen gefasst. Fotos der bekannten Fotograf*innen Mario Mach und Heinz Köster sowie seit 1970 bis in die 2000er Jahre von Erika Rabau spiegelten Mode, Zeitgeist sowie das Konsumverhalten wider. Die Internationalen Filmfestspiele begannen 1951 im Titania-Palast mit der Abschlussveranstaltung in der Waldbühne, bis sie dann im Berlinale-Palast den Rahmen am Potsdamer Platz findet.

Ein Sonntagsausflug sollte zum Baumkronenpfad in Beelitz-Heilstätten führen, musste aber wegen schlechten Wetters ausfallen. Der Baumkronenpfad selbst läuft auf Holzplanken über Beelitz-Heilstätten und ist somit bei Regen schlimmer als Glatteis. Ich aber hatte zur Vorbereitung den Baumkronenpfad schon vorher besucht. Ein Fahrstuhl fährt zum 40 Meter hohen Aus-

Zum Dorfkrug



Montag Ruhetag

**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

©Kasch

Psychologische Beratung

hilft bei

- Selbstfürsorge
- Entwicklungswünschen
- Prüfungsängsten
- Lampenfieber
- Ruhestand – was nun?
- schweren Entscheidungen
- Müße finden und anderen
- Alltagsproblemen

Helmut Völker

Psychologischer Berater (SfG*)

Mail: h.voelker.potsdam@web.de

Tel.: 0176 5093 1206

*Schule für freie Gesundheitsberufe

sichtsturm, von dem man über den Wald-Park bis zum Fläming oder Berlin sehen kann. Etwas tiefer läuft man auf dem eigentlichen Baumkronenpfad. Von hier sieht man in die alten Gemäuer der Heilstätten. Die Natur erobert sich ihr Terrain zurück. So wachsen Bäume aus den Dächern und Wurzeln versuchen an den Mauern entlang wieder den Boden zu erreichen.

Wie ein Vogel erhält man einen Einblick in die Geschichte. Führungen durch die noch stehenden Gebäude werden angeboten. Im Frühjahr oder Sommer bietet sich sicherlich ein weiterer Anlauf für einen Besuch. Aber auch künstlerisch tat sich einiges. So war das Kaleidoskop 2018, das in Zusammenarbeit mit Groß Glienicke Ende September unter dem Motto „Spiegelungen“ stattfand, wieder ein voller Erfolg. Die Bilder konnten danach noch einige Zeit im Haus Kladower Forum hängen bleiben. Die Fotogruppe hatte sich auch hier mit ihren Werken beteiligt. Auf Kladower Seite wurde das Kaleidoskop von Monika Aladics und Andreas Hensel organisiert und begleitet. Hierfür nochmals herzlichen Dank von der Fotogruppe. Im Rahmen des Kladower Forum zeigten Renate und Jürgen von Borwitz von Ende November bis zum Jahresende in der Stadtteilbibliothek Kladow ihre Fotografien von und an der Ostsee unter dem Titel „Mare Baltico“. Die Stimmung bei der Eröffnung war großartig wegen des Wiedersehens mit Kladower Freunden als



Baumkronenpfad

Foto: Renate von Borwitz

auch mit Besuchern aus fernen Gegenden. Neben der Unterhaltung wurden auch die Bilder betrachtet, falls die Zeit reichte. Für die ausführliche Begutachtung könnte man ja wiederkommen.

Der einmal im Monat stattfindende Stammtisch in Restaurants der Umgebung gibt Gelegenheit zum Diskutieren mit Foto-freunden.

Auch das Thema für die diesjährige Ausstellung am 24. August der Fotos auf der Wäscheleine am Dorfplatz steht fest: „Unterwegs“. Hier sollte jeder Fotograf seine Erlebnisse in einer kleinen Geschichte darstellen. Es wird sicher wieder eine spannende und erfolgreiche Ausstellung. Das Jahr 2019 hat ja gerade erst begonnen.

Ich freue mich schon auf die Motive, die mein Fotoapparat einfangen wird, aber auch auf die Fotos, die an den Fototreffen am ersten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus Kladower Forum von den Mitgliedern der Fotogruppe gezeigt werden.

Renate von Borwitz